

Gemeinden im Thurgau

Autor(en): **Schlatter, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **83-84 (2008-2009)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-698815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemeinden im Thurgau

Politische Gemeinde Wäldi



Geschichte

Mit dem Zusammenschluss der vier ehemaligen Ortsgemeinden Engwilen, Lipperswil, Sonterswil und Wäldi wurde die Politische Gemeinde Wäldi auf den 1. Januar 1995 in Kraft gesetzt.



Engwilen

In Engwilen gab es drei freie Geschlechter mit besonderer Rechtsstellung. Der Bischof von Konstanz besass über sie nur eine Schirmhoheit, für die ihm die Engwiler bei jeder Romreise ein Saumross stellen mussten. Die Farben Rot und Weiss sind die des Bischofs von Konstanz, das Saumross erinnert an die Verpflichtung der Engwiler ihm gegenüber, und die drei Lindenblätter im Schildhaupt versinnbildlichen die drei freien Geschlechter.



Lipperswil

Die Ortsgemeinde Lipperswil bestand aus zwei Teilen, die jahrhundertlang verschiedene Wege gingen und erst 1803 vereinigt wurden. Lipperswil selbst gehörte den Freiherren von Bürglen, die es 1284 an das Stift St. Johann in Konstanz verkauften. Hattenhausen war eine Vogtei der Reichenau im Besitze der Herren von Klingenberg. Das Wappen zeigt den gekrönten Löwen der Freiherren von Bürglen in den Farben der Herren von Klingenberg in der oberen und in den Farben von Bürglen in der unteren Schildhälfte.



Sonterswil

Die älteste Urkunde bezeugt, dass ein Bürger von Konstanz seinen Hof in Sonterswil an das Kloster Feldbach verkaufte. Das Dorf gehörte von 1460 bis 1798 als sogenanntes Hohes Gericht den im Thurgau regierenden Orten. Das Wappen zeigt den Löwen des Klosters Feldbach und den Löwen der Landvogtei Thurgau und trägt die Farben des Bischofs von Konstanz, der grosse Güter in Sonterswil besass.



Wäldi

Das Wappen erinnert daran, dass Bischof Eberhard II. von Konstanz den Hof Wäldi vom Kloster Reichenau eintauschte und Bischof Rudolf II., das Haupt der Habsburg-Laufenburg-Linie und der antihabsburgischen Be-



wegung des Jahres 1291, hier seine Sommerresidenz hatte. Der Löwenkopf gilt diesem Habsburg-Laufenburger, die Farben sind jenes des Bistums Konstanz.

Freizeit und Sport

Im Freizeitbereich ist Lipperswil dank dem Familienpark Connyland bekannt und ein Begriff bis weit über die Landesgrenze hinaus – für unbeschwerte Tagesausflüge mit der Familie bestens geeignet.

Zudem befindet sich direkt anstossend an das Connyland eine 27-Loch-Golfanlage mit Klubrestaurant. Die Driving Range (Übungsanlage) ist ganzjährig in Betrieb und für jedermann zugänglich.

Unsere Gemeinde ist noch stark ländlich geprägt. Wanderwege, Radwege und Erholungsräume liegen direkt vor der Haustüre. Es ist also in unserer Gemeinde möglich, die Freizeit aktiv und passiv zu verbringen. Für die Verpflegung stehen mehrere gut geführte Restaurants zur Verfügung.



Zahlen, Fakten

Im Dorfzentrum von Hefenhausen befinden sich die Post, die Raiffeisenbank und die Gemeindeverwaltung. Diese drei Institutionen, alles unter einem Dach, werden von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Die Politische Gemeinde Wäldi hat eine Fläche von insgesamt 1221 Hektaren.

Davon:	56 ha Bauzone	891 ha Feld und Wiese inkl. Strassen
	86 ha Golfzone	188 ha Wald

